

Kultur und Outdoor-Spaß in Gabala

So schön ist die Region um **Aserbaidshans** älteste Stadt

Gabala gilt als Wiege der Geschichte Aserbaidshans. Die Kleinstadt bettet sich zwischen die Flüsse und Wälder der kaukasischen Berge ein. Neben Outdoor-Spaß ist die Region auch für Kebab-Kulinarik und eine geheimnisvolle Ausgrabungsstätte bekannt.

Zwischen den grünen Kaukasus-Bergen im Nordosten Aserbaidshans verbirgt sich ein unscheinbarer Ort, der einst das kulturelle Zentrum eines ganzen Königreiches war: Gabala.

Um ein Gespür für die jahrtausendealte Geschichte der Kleinstadt zu entwickeln, brauchen Besucherinnen und Besucher nicht mal die Augen zu öffnen. Es genügt ein tiefer Atemzug durch die Nase, denn der Duft der Kebab-Kulinarik umhüllt die Region mit ihren rund 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern wie schon zu Zeiten des Adelsgeschlechts der Sasaniden, die die Hauptstadt des Königreiches Albania vor etwa 2000 Jahren erobert und die Kultur lange geprägt haben.

Gabala gilt als älteste Stadt Aserbaidshans

Gabala befindet sich rund 200 Kilometer westlich vom Kaspischen Meer und zählt zu den beliebtesten Urlaubsorten in Aserbaidshans. Das liegt zunächst an der Nähe zur Hauptstadt Baku (vier bis fünf Stunden Autofahrt) und der ebenfalls nah gelegenen Grenze zu Georgien.

Für Touren durch den Kaukasus bietet sich Gabala deshalb als



Auf Wanderungen durch die Region Gabala zeigen sich die weißen Spitzen der Viertausender im Kaukasus.
FOTO: IMAGO IMAGES/DEPOSITPHOTOS

günstig gelegener Zwischenstopp an. Auch die Skipisten auf dem Berg Tufandağ und die vielen Wanderwege, die sich durch die schönen Berge schlängeln, begeistern immer mehr Touristinnen und Touristen.

Eine besondere Anziehungskraft hat zudem die lange Historie. Vor der Eroberung der Perser war Gabala 600 Jahre lang das kulturelle Zentrum des einstigen kaukasischen Albaniens und gilt deshalb als älteste Stadt Aserbaidshans. Etwa 20 Kilometer von der heutigen Kleinstadt entfernt hat ein Archäologenteam im Jahr 1959 Ruinen aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. entdeckt, die von der damaligen Zeit erzählen und heute eine beliebte Touristenattraktion sind. Zu sehen sind zum Beispiel alte Wohnhäuser, Festungsmauern und Wachtürme.

Etwa 1500 Funde, darunter Kunsthandwerk und Münzen, werden im archäologischen Zentrum ausgestellt. Die Exponate belegen, dass die Menschen in Gabala bereits im 16. Jahrhundert Handelsbeziehungen mit dem Kaiserreich China pflegten.

Wilde Flüsse, grüne Berge und ein riesiger See

In der unberührten Natur rund um Gabala können Wanderinnen und Wanderer frische Bergluft atmen und tolle Ausblicke auf die Ausläufer des Kaukasus genießen.

Ein beliebtes Wanderziel sind etwa die „Seven Beauties“ in der Nähe des Dorfes Ruskan. Dort stürzt der Michekhchadaur-Wasserfall in einen idyllischen Felsenkessel. Besucherinnen und Besucher erreichen das Idyll

nach einer vierstündigen Wanderung von Vandam. Die rauschenden Kaskaden können von einer Holzterrasse beobachtet werden, die zum oberen Teil des Wasserfalls und außerdem zu einem Teehaus führt. Im Winter können Kletterfans die zugefrorenen „Beauties“ beim Eisklettern erklimmen.

Ein weiteres Naturhighlight ist der kleinere Duruja-Wasserfall, der sich von Gabala direkt auf einer Wanderung erreichen lässt. Vom Fluss Demiraparchai geht es hinauf zum Bergdorf Duruja und von dort weiter zum sprudelnden Wasserfall auf rund 2000 Metern Höhe.

Im Skigebiet auf Aserbaidshans dritthöchstem Berg Tufandağ, das auch im Sommer mit einer Gondelbahn bequem erreichbar ist, gibt es neun weitere schöne Wanderwegen durch die

Kaukasus-Ausläufer. Wer nach Action sucht, kann den Ausflug mit einem Gleitschirmflug, einer Quad-Fahrt oder beim Wildwasser-Rafting aufpeppen.

In den tieferen Lagen Gabalas können Reisende außerdem durch urige Kastanienwälder und an Haselnuss-Plantagen entlangspazieren. Die hochwertigen „Ata-baba“-Haselnüsse und viele weitere Produkte aus der Region wie etwa die traditionelle Gabala-Marmelade, Blaubeersaft, Honig mit Erdnüssen oder Berg-Erdbeeren können auf lokalen Basaren probiert und erworben werden.

Bekannt ist vor allem der Basar im kleinen Dorf Nij. Dort bieten die Einheimischen, deren Kultur in albanische Zeiten zurückreicht, auch lokale Souvenirs und Ornamente zum Verkauf an.

Zur Belohnung ein „Donnerstein-Kebab“

Für einen aktiven Urlaubstag können sich Reisende in Gabala mit einer großen Auswahl an traditionellen Gerichten belohnen.

Im Restaurant Soyug Bulaq wird zum Beispiel Dasharasi-Kebab kredenzt, der nach einem 2000 Jahre alten Rezept auf heißen Steinen erhitzt wird und auch als „Donnerstein-Kebab“ bekannt ist.

Mehr Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/region-gabala-aserbaidshans



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine **PAZ**